



AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: April 2015

Highlights dieser Ausgabe ...

- Inhouse-Beratungen Dänemark, Finnland, Norwegen, Polen und Schweden, zwischen 16. und 29. April 2015
- Subsahara-Afrika - staatliche Unterstützungsangebote im Fokus, 22. April 2015, IHK in Neuss
- IHK-Exportforum, 28. April 2015, Viersen

Unser Service für Sie ...

- Blog Subsahara-Afrika
- "Doing Business in..."-Leitfäden
- "Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"
- Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis
- Internationale Ausschreibungen
- Veranstaltungen International

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie online im IHK-Geschäftsbereich International.

Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- Germany Trade and Invest
- IXPOS Export Community
- DEInternational
- Zoll.de
- Market Access Database
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Statistisches Bundesamt (destatis)

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Internetadressen des Monats

1. Blog zur Wirtschaftsregion Subsahara-Afrika
2. Schulden, Schirme, Sixpack: DIHK aktualisiert Glossar

Veranstaltungen

3. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 14. April 2015, IHK in Mönchengladbach
4. Inhouse-Beratungen Dänemark, Finnland, Norwegen, Polen und Schweden, zwischen 16. und 29. April 2015
5. Open Coffee Niederrhein, 15. April 2015, Burghof Brüggen
6. Subsahara-Afrika - staatliche Unterstützungsangebote im Fokus, 22. April 2015, IHK in Neuss
7. IHK-Exportforum, 28. April 2015, Viersen
8. Erfolgreiche Auftragsabwicklung in der Schweiz, 21. Mai 2015, IHK in Neuss

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  enders@neuss.ihk.de

Wolfram Lasseur,  02131 9268-560, Fax: 02151 635 44-560,  lassueur@neuss.ihk.de

Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  schouren@neuss.ihk.de

9. Reisesicherheit - Tipps für Geschäftsreisende, 2. Juni 2015, IHK in Mönchengladbach
10. US-Exportkontrollrecht - was Unternehmen beachten sollten, 3. Juni 2015, IHK in Neuss
11. IHK-Zoll-Spezialworkshop "Warenverkehr EU-Türkei", 21. Mai 2015, Köln
12. AHK-Seminar: Haftung von Geschäftsführern und Prokuristen in Kapitalgesellschaften polnischen Rechts, 14. April 2015, Düsseldorf
13. Wirtschaftstag Korea, 22. April 2015, Düsseldorf
14. Business-Frühstück Bulgarien und Rumänien, 13. Mai 2015, Duisburg
15. Working Group „Rescue and Mobile Solutions for Humanitarian Relief“, 5. Mai 2015, Bonn
16. Embargos und (Finanz)-Sanktionen: Aktuelle Herausforderungen für Unternehmen und Banken, 19. Mai 2015, Berlin



Unternehmerreisen

17. Neue Exportförderprojekte aus dem BMWi-Markterschließungsprogramm 2015
18. Geschäftsanbahnungsreise Bauwirtschaft in Tschechien: Gehobene Leistungen, Produkte und Technologien im Innenausbau, 2. bis 5. November 2015, Prag/Tschechien



Allgemeine Informationen

19. Maschinenexporte 2014 leicht im Plus
20. Englische Version der DIHK-Konjunkturumfrage online
21. Unterstützung im UN-Geschäft



Ländernotizen

22. Ägypten erhöht Umsatzsteuer auf Zigaretten
23. Äthiopien setzt auf Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie
24. Australien: Deutsche Exporte lassen nach
25. Belgien: Bau von größtem Onshore Windpark gestartet
26. VR China: Deutsche Exporteure peilen neues Rekordjahr an
27. Frankreich: Maschinenbau in Frankreich setzt Hoffnung auf "Fabrik der Zukunft"
28. Indien: Provisionszahlungen für indische Handelsvertreter erhöht
29. Indien: Neue Visa-Dienstleister für München und Berlin
30. Island: EU-Beitritt endgültig auf Eis gelegt
31. Japan: Deutsche Partner für Kohle-Technologie gesucht
32. Japan: Neuer Shinkansen soll Japans Westen beleben
33. Japan: Autobahn für Tokio endlich fertig
34. Kirgisistan: Neue Verbrauchsteuersätze

35. Kongo (Dem. Rep.) - Schiedsgerichtsbarkeit: New Yorker Übereinkommen ist in Kraft getreten
36. Libanon: Fachkräfteinitiative „Engineers for Germany“
37. Mexiko: Kfz-Teileindustrie treibt Nachfrage nach Werkzeugmaschinen an
38. Niederlande: Exportzahlen steigen kräftig
39. Norwegen: Deutsch-Norwegischer Wirtschaftspreis – Bewerbungsrunde
40. Österreich: Maschinenbau bleibt auf Wachstumskurs
41. Österreich/Polen/Ungarn: Spediteure klagen gegen deutschen Mindestlohn
42. Polen: Der Absatz von Schuhen wächst
43. Oman: Online-Terminverfahren zur Visumbeantragung
44. Schweden: Lkw-Kontrolle - Verstöße können teuer werden
45. Schweiz: Aufhebung des Mindestwechsellkurses hat weitreichende Folgen
46. Schweiz: EU beschränkt Nutzung von Schweizer Dienstwagen durch Grenzgänger
47. Schweiz: Neuerungen bei grenzüberschreitenden Anstellungen in der Schweiz
48. Serbien: Aktueller Hinweis der Visastelle
49. Slowakische Republik: Fachkräftemangel wird immer akuter
50. Spanien: Reduzierung der Sozialversicherungsbeiträge
51. Türkei: Erstes Pumpspeicherkraftwerk geplant
52. USA: Unternehmen aus NRW sprechen sich in Brüssel für TTIP aus



Zölle und Verfahrensfragen

53. USA: Aktualisierte Einfuhrvorschriften bei Fleisch, Geflügel und Eiern
54. Brasilien: Befristete Zollsenkung für zahlreiche IT-Produkte und Maschinen
55. Kasachstan: 6-monatiges Ausfuhrverbot für Edelmetalle und Schwarzmetallschrott



Messen und Ausstellungen

56. Förderung von jungen Unternehmen zur Teilnahme an internationalen Messen festgelegt
57. Tansania: Deutscher Gemeinschaftsstand auf der Dar Es Salaam International Trade Fair
58. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms



Aktuelle Veröffentlichungen

59. VAE: AHK/Departement HR & Salary Report 2015
60. Deutsch-Britische Kammer aktualisiert Datenbanken der deutschen und britischen Niederlassungen



Internetadressen des Monats

1. Blog zur Wirtschaftsregion Subsahara-Afrika

Seit mehr als zwei Jahren stellt die IHK Mittlerer Niederrhein mit dem Blog:subsahara-afrika im wöchentlichen Turnus Informationen zu den Märkten Subsahara-Afrikas bereit. Das Informationsportal enthält u.a. Berichte über unternehmerisches Afrika-Engagement, aktuelle Marktstudien, einzelne Länder oder Fachliteratur sowie Interviews mit Marktexperten und eine Datenbank mit über 600 vor Ort bereits tätigen deutschen Firmen. Der Blog ist erreichbar unter: www.subsahara-afrika-ihk.de.

2. Schulden, Schirme, Sixpack: DIHK aktualisiert Glossar

Von Altschuldentilgungsfonds bis Zins-Spread: Die wichtigsten Begriffe rund um die Finanzmarkt- und Schuldenkrise in Europa erläutert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in seinem Glossar „Schulden, Schirme, Sixpack“ unter www.dihk.de/ressourcen/downloads/glossar-schuldenkrise/at_download/file?mdate=1425287716206.



Veranstaltungen

3. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 14. April 2015, IHK in Mönchengladbach

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In terminierten Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Eine schriftliche Anmeldung bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507 oder E-Mail: meyer@neuss.ihk.de ist bis spätestens eine Woche vorher zwingend erforderlich. Weitere Informationen und Termine unter www.ihk-krefeld.de/9848.

4. Inhouse-Beratungen Dänemark, Finnland, Norwegen, Polen und Schweden, zwischen 16. und 29. April 2015

Die rund einstündigen Inhouse-Beratungen bieten die Möglichkeit zum individuellen Austausch mit einem Experten der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) und dem IHK-Außenwirtschaftsberater im Unternehmen des Teilnehmers. Typische Beratungsthemen sind u.a. Fragen der Marktauswahl, des Markteinstieges, die Vertriebspartnersuche und rechtliche Herausforderungen. Die Kosten für ein Beratungsgespräch sind 50,00 EUR pro Unternehmen.

Die Termine der Inhouse-Beratungen sind:

- Polen, 16.04.2015, www.ihk-krefeld.de/9854
- Finnland, 20.04.2015, www.ihk-krefeld.de/9853
- Norwegen, 22.04.2015, www.ihk-krefeld.de/9855
- Dänemark, 23.04.2015, www.ihk-krefeld.de/9856
- Schweden, 29.04.2015, www.ihk-krefeld.de/9857

Weitere Informationen bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507, E-Mail: meyer@neuss.ihk.de.

5. Open Coffee Niederrhein, 15. April 2015, Burghof Brüggen

Der Open Coffee Niederrhein bietet Unternehmern der deutsch-niederländischen Grenzregion die Möglichkeit zum unverbindlichen Netzwerken bei einer Tasse Kaffee. Es können Ideen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt sowie Geschäftsbeziehungen angebahnt werden. Jeder Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen möchte, ist eingeladen. Der Sponsor der ersten Tasse Kaffee darf sich kurz präsentieren. Weitere Informationen bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: lasseur@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9861 sowie www.open-coffee.eu.

6. Subsahara-Afrika - staatliche Unterstützungsangebote im Fokus, 22. April 2015, IHK in Neuss

Die Bundesregierung unterstützt im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) Unternehmen beim Engagement z.B. in den Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas südlich der Sahara mit bis zu 200.000 Euro. Der Beratungstag der IHK Mittlerer Niederrhein bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen eines einstündigen Einzelgespräches über die vielfältigen EZ-Förderinstrumente des Bundes und ihre Voraussetzungen informieren sowie beraten zu lassen. Gesprächspartner ist Herr Gerhard Weber, der bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg als „EZ-Scout“ tätig ist und dabei Unternehmen beim Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt. Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9320.

7. IHK-Exportforum, 28. April 2015, Viersen

Unternehmen sollten sich vor dem Schritt auf das internationale Parkett sorgfältig vorbereiten. Zum Rüstzeug gehört vor allem das Wissen um die Grundlagen eines Auslandsgeschäfts mit seinen häufig komplexen Abläufen und Bedingungen. Erst dann ist ein genauer Blick auf fremde Märkte, die Anbahnung und das Eingehen von konkreten Geschäftsverbindungen erfolversprechend. Mit unserem halbtägigen IHK-Exportforum richten wir uns vor allem an Einsteiger und an Unternehmen, die über nur wenig internationale Erfahrung verfügen. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich Exportgrundlagenwissen und von Experten vermittelte Kenntnisse im Bereich der Vertragsgestaltung, des Steuerrechts und der Finanzierung anzueignen. Marktspezifische Workshops runden das Angebot ab. Weitere Informationen und Anmeldung bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: lasseur@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9316.

8. Erfolgreiche Auftragsabwicklung in der Schweiz, 21. Mai 2015, IHK in Neuss

Die Schweiz ist einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands. Auch viele Unternehmen am Niederrhein erhalten Aufträge von Schweizer Unternehmen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Schweiz ein Drittland ist. Dies zeigt sich besonders bei der Durchführung von Dienstleistungen und der Durchführungen von Montagen im Rahmen der Warenlieferung. Denn bei der Entsendung von Mitarbeitern in die Schweiz gelten besondere Regeln, wie z.B. Mindestlöhne und Meldepflichten. Dies gilt auch für die Rechnungsstellung und Mehrwertsteuerpflicht. Darüber hinaus sind Warenlieferungen in die Schweiz zollrechtlich anzumelden. Diese und weitere Themen werden im Rahmen der Veranstaltung erörtert. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9321.

9. Reisesicherheit - Tipps für Geschäftsreisende, 2. Juni 2015, IHK in Mönchengladbach

Politische Krisen können für Geschäftsreisende im Ausland eine potenzielle Bedrohung darstellen. Die Frage, wie man sich bei der aktuellen Lage im Zielland auf eine Geschäftsreise vorbereitet und wie man sich vor Ort verhält und wie man in Krisensituationen reagiert, wird im Rahmen dieser Veranstaltung beantwortet. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage und Verhaltensempfehlungen für ausgewählte Länder runden die Veranstaltung ab. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9312.

10. US-Exportkontrollrecht - was Unternehmen beachten sollten, 3. Juni 2015, IHK in Neuss

Bereits beim Erwerb von US-Gütern gilt für deutsche Unternehmen das US-Reexportrecht. Werden die erworbenen Güter anschließend weiterverkauft, als Handelsware oder z.B. als Bestandteil deutscher Produkte, ist erhöhte Sorgfalt erforderlich. Das Risiko für deutsche Unternehmen, wegen Verstoßes gegen das US-Reexportrecht auf eine US-Sanktionsliste gesetzt zu werden, ist ganz erheblich. Der Workshop zeigt die rechtlichen Grundlagen auf, die beim US-Recht zu beachten sind. Inhalte des Workshops sind u.a. De-Minimis-Regeln, Beschränkungen für gelistete und nicht gelistete Güter (EAR99), Embargomaßnahmen und Lieferungen in US-Embargoländer. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/9829.

11. IHK-Zoll-Spezialworkshop "Warenverkehr EU-Türkei", 21. Mai 2015, Köln

Trotz Zollunion gelten für viele Warengruppen Ausnahmen und Genehmigungspflichten beim Import in die Türkei. Die IHK Köln informiert im Rahmen des Zoll-Spezialworkshops "Warenverkehr EU-Türkei" über aktuelle Vorschriften und Regelungen. Informationen und Anmeldung bei Özlem Tabakoglu, Tel. 0221 1640-557, oezlem.tabakoglu@koeln.ihk.de oder unter www.newsletter-international.de/upload/Einladung_Zollworkshop_Warenverkehr_EU_TR_38822.pdf.

12. AHK-Seminar: Haftung von Geschäftsführern und Prokuristen in Kapitalgesellschaften polnischen Rechts, 14. April 2015, Düsseldorf

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK) lädt gemeinsam mit der IHK Düsseldorf und der Südwestfälischen IHK zu diesem ganztägigen Seminar ein. Polnische Rechtsexperten informieren in der IHK Düsseldorf über die Haftung von Geschäftsführern und Prokuristen in polnischen Kapitalgesellschaften im Handels-/Arbeits-/Steuer- sowie Bilanzrecht und geben Tipps zum Risikomanagement. Das Teilnahmeentgelt beträgt 245 Euro (zzgl. MwSt.). Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Grajek, Fax. +48 22 53 10 600, bb@ahk.pl oder unter www.duesseldorf.ihk.de/System/VstTermine/3196442/tg_14_04_2015_188794.html?

13. Wirtschaftstag Korea, 22. April 2015, Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf lädt zum Wirtschaftstag Korea ein. Der Wirtschaftstag Korea beleuchtet die aktuellen wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Entwicklungen sowie die Chancen für deutsche Unternehmen und Exporteure. Außerdem werden zollrechtliche Problemstellungen erläutert. Korea-Experten stehen Rede und Antwort. Das Teilnahmeentgelt beträgt 90 Euro für Mitglieder einer IHK und 120 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils zzgl. MwSt.). Mehr Informationen bei Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de.

14. Business-Frühstück Bulgarien und Rumänien, 13. Mai 2015, Duisburg

Als Schwerpunkt-kammer für Bulgarien und Rumänien in NRW bietet die Niederrheinische IHK ein Business-Frühstück zu den beiden Ländern an. Geschäftsführer der beiden Auslandshandelskammern in Bulgarien und Rumänien geben einen Einblick in den jeweiligen Markt und informieren über aktuelle Chancen eines Markteintritts oder der Ausweitung bestehender Geschäfte. Das Teilnahmeentgelt beträgt 90,00 Euro. Weitere Informationen bei Larissa Fuhrmann, Telefon 0203 2821-347, E-Mail: fuhrmann@niederrhein.ihk.de oder unter www.ihk-niederrhein.de/Business-Fruehstueck-Bulgarien-und-Rumaenien.

15. Working Group „Rescue and Mobile Solutions for Humanitarian Relief“, 5. Mai 2015, Bonn

Die Veranstaltung legt den Fokus auf das Thema Rettungs- und mobile Lösungen für humanitäre Hilfe. Zielgruppe sind potentielle europäische Hersteller und Anbieter aus der Branche Rettung und mobile Lösungen, sowie solche, die Produkte für humanitäre Hilfsorganisationen herstellen. Vier Arbeitsgruppen befassen sich im Rahmen der Veranstaltung mit den Themen „Mobile Lösungen“ (u.a. Zelte, Container, Kühllager, Wohnungen), „Technische Software-Ausstattung“ (u.a. Geoinformatik und Datenanalyse für Drohnen), „Transport“ (u.a. Gelände- und Elektroleichtfahrzeuge); „Green Solutions“ (u.a. Solarlösungen, Hybridgeneratoren, LED-Technologie). Weitere Informationen und Anmeldung bei Heidi Ehlers, ehlers@deinternational.it oder unter www.deinternational.it.

16. Embargos und (Finanz)-Sanktionen: Aktuelle Herausforderungen für Unternehmen und Banken, 19. Mai 2015, Berlin

Die Umsetzung politischer Sanktionen in die tägliche Unternehmenspraxis stellt gerade mittelständische Unternehmen vor große Herausforderungen. Vielfach sind sowohl der Wirtschafts- als auch der Finanzsektor von Sanktionen betroffen. Dies wirkt sich auch auf das Verhältnis des exportierenden Unternehmens zu seiner handelsfinanzierenden Bank aus. Wie gehen Unternehmen und Banken mit den steigenden Anforderungen im Außenwirtschaftsverkehr um, welche Auswirkungen haben Embargos und Sanktionen auf die Geschäftsstrategie? Wo liegen die aktuellen Aufgaben und Schwerpunkte des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, was müssen Unternehmen besonders berücksichtigen? Wie werden Verstöße verfolgt, auf was muss sich ein Unternehmen einstellen? Und nicht zuletzt: Was muss bei der internationalen Vertragsgestaltung bzgl. Embargos und Sanktionen berücksichtigt werden? Diese Fragen beantworten die Referenten dieser Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr für ICC Germany Mitglieder beträgt 238,00 € inkl. 19% MwSt., für Nicht-Mitglieder 476,00 € inkl. 19 % MwSt. Weitere Informationen und Anmeldung bei ICC Germany e.V., Manuela Schulze, Tel.: 030 2007363-60, E-Mail: bestellung@iccgermany.de.



Unternehmerreisen

17. Neue Exportförderprojekte aus dem BMWi-Markterschließungsprogramm 2015

SBS systems for business solutions wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit der Durchführung von fünf Projekten aus dem BMWi-Markterschließungsprogramm 2015 beauftragt. Ziel dieses Programms zur Außenwirtschaftsförderung ist es, deutsche Mittelständler bei der Erschließung neuer Märkte zu unterstützen und Ihnen konkrete Maßnahmen zum Auf- oder Ausbau von Geschäftsbeziehungen in attraktiven Zukunftsmärkten anzubieten. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Förderprojekten, die Teilnahmebedingungen und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.german-tech.org (Aktuelle Projekte).

18. Geschäftsanbahnungsreise Bauwirtschaft in Tschechien: Gehobene Leistungen, Produkte und Technologien im Innenausbau, 2. bis 5. November 2015, Prag/Tschechien

Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (AHK Tschechien) führt in Kooperation mit Bayern Handwerk International GmbH eine Geschäftsanbahnungsreise nach Tschechien für Unternehmen im Bereich Bauwirtschaft mit Schwerpunkt auf gehobene Leistungen, Produkte und Technologien im Innenausbau durch. Das Projekt wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter <http://tschechien.ahk.de>.



Allgemeine Informationen

19. Maschinenexporte 2014 leicht im Plus

Deutschland exportierte 2014 Maschinen im Wert von knapp 152 Milliarden Euro. Das sind 2,5 Milliarden Euro oder 1,7 Prozent mehr als 2013. Der Maschinen-Import wuchs 2014 um 6,3 Prozent auf 59,3 Milliarden Euro. Dies teilte der VDMA am Montag in Frankfurt mit. Großen Anteil an dem Zuwachs hatten die klassischen Märkte beiderseits des Nordatlantiks. Auch die Ausfuhren in die Europäische Union wuchsen um 7,3 Prozent. Auf der Sonnenseite sieht der Verband auch die südostasiatischen Märkte mit einem Zuwachs von 8,1 Prozent sowie die OPEC-Länder mit einem Plus von 7,5 Prozent.

20. Englische Version der DIHK-Konjunkturumfrage online

Für internationale Leser stellt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) jetzt eine englische Kurzfassung seiner Konjunkturumfrage "Wirtschaftslage und Erwartungen Jahresbeginn 2015" zum Variante der DIHK-Konjunkturumfrage als Download bereit unter www.dihk.de/ressourcen/downloads/dihk-konjunkturumfrage-02-2015-engl.pdf/at_download/file?mdate=1425632264420.

21. Unterstützung im UN-Geschäft

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bieten die Auslandshandelskammern in New York, Mailand und Kopenhagen Unterstützung bei Ausschreibungen der United Nations (UN). Seit 2009 gibt es die drei Beratungsstellen bei den wichtigsten UN-Beschaffungsstandorten. Sie repräsentieren deutsche Unternehmen vor Ort und helfen bei allen Fragen rund um das Thema UN procurement - lokal und international. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.unprocurement.de.



Ländernotizen

22. Ägypten erhöht Umsatzsteuer auf Zigaretten

Die ägyptische Regierung hat die Umsatzsteuer auf Zigaretten erneut erhöht. Nach der Präsidialverordnung gelten für Zigarettenpackungen mit je 20 Stück folgende Abgabensätze:

- 50% vom Verkaufspreis zuzüglich 2,25 ägypt£ bei einem Endverkaufspreis bis 10 ägypt£
- 50% vom Verkaufspreis zuzüglich 3,25 ägypt£ bei einem Endverkaufspreis über 10 bis 16 ägypt£
- 50% vom Verkaufspreis zuzüglich 4,25 ägypt£ bei einem Endverkaufspreis über 16 ägypt£.

Anmerkung: 1 EUR = 8,5670 ägypt£ (Stand: 2.3.2015). Die Steuer wird sowohl auf im Land produzierte als auch aus dem Ausland eingeführte Erzeugnisse erhoben.

23. Äthiopien setzt auf Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie

Äthiopien hat Chancen, sich in den kommenden Jahren als ein neues internationales Zentrum der Textil-, Bekleidungs- und Lederproduktion zu etablieren. Dafür müssen neue Maschinen angeschafft und bestehende Fabriken modernisiert werden. Darüber hinaus gilt es, neue Baumwollfarmen und Zulieferbetriebe aufzubauen, sowie Logistik- und Finanzierungshürden zu schleifen. Deutsche Unternehmen sollten sich zumindest mal ein passendes Fähnchen auf ihre Weltkarte pinnen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1192502.html?view=renderPrint.

24. Australien: Deutsche Exporte lassen nach

Der Handel zwischen Deutschland und Australien war 2014 bereits zum zweiten Mal in Folge deutlich rückläufig. Die deutschen Ausfuhren gingen um 9,1% zurück, während australische Exporte sogar um rund 20% absackten. Hauptgrund ist die geringere Nachfrage nach Rohstoffen. Die niedrigeren Preise für Kohle und Erze wirken sich auf die australischen Ausfuhren aus. Gleichzeitig reduziert sich der Bedarf an Maschinen und Anlagen zum Abbau von Rohstoffen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1195126.html?view=renderPrint.

25. Belgien: Bau von größtem Onshore Windpark gestartet

Am linken Scheldeufer im Hafen von Antwerpen wurde am 15. März 2015 der Startschuss für den Windpark gegeben. In der ersten Phase werden 15 Windturbinen aufgestellt, ausreichend um 35.000 flämische Haushalte zu versorgen. Angestrebt werden 40 bis 50 Turbinen. Den Zuschlag für den Bau der Turbinen erhielt Siemens Wind Power im Juni 2014.

26. VR China: Deutsche Exporteure peilen neues Rekordjahr an

„Auch in diesem Jahr wachsen die Exporte deutscher Produkte nach China zweistellig“, sagte DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. Eine immer wohlhabendere Mittelschicht strebt nach besserer Gesundheitsversorgung und erhöht ihre Nachfrage nach hochwertigen Konsumgütern sowie Automobile. Hinzu kommt die Ankündigung Chinas, konsequenter in grüne Technologien zu investieren.

27. Frankreich: Maschinenbau in Frankreich setzt Hoffnung auf "Fabrik der Zukunft"

Im Durchschnitt sind Maschinen in französischen Produktionsbetrieben 17 Jahre alt. Der Automatisierungsgrad ist um die Hälfte geringer als in Deutschland. Angesichts global zunehmender Konkurrenz, erhöhter Anforderungen an die Effizienz der Fertigung und der Anpassung von Maschinen und Ausrüstungen an neue Prozesse, bleibt viel zu tun. Deutsche Maschinenbauer können von diesem Bedarf ebenso profitieren wie von den Fähigkeiten französischer Entwickler in der Digitalisierung. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1189092.html?view=renderPrint.

28. Indien: Provisionszahlungen für indische Handelsvertreter erhöht

Deutsche Unternehmen, die über einen Sales- oder Marketingrepräsentanten in Indien vertreten sind, erhalten ab dem 1. Oktober 2014 eine um 12,36 Prozent Service Tax erhöhte Rechnung aus Indien. „Intermediary Services“ unterliegen der indischen Services Tax. Bislang zählten dazu lediglich Dienstleistungen. Provisionen, die bei dem Verkauf von Produkten entstanden, umfasste dieser Begriff nicht. Die Definition des Begriffs „Intermediary Services“ wurde um die Funktion eines Handelsvertreters erweitert.

29. Indien: Neue Visa-Dienstleister für München und Berlin

Der Visa-Dienstleister für das Indische Generalkonsulat in München und die indische Botschaft in Berlin hat gewechselt. Ab sofort wird die Visaantragstellung, Bearbeitung und Abholung über die Firma International Visa-Services Europe GmbH stattfinden. Weitere Informationen unter <http://ivs-germany.com/GER/Default.aspx>.

30. Island: EU-Beitritt endgültig auf Eis gelegt

Island hat am 12. März 2015 offiziell seinen Antrag auf einen EU-Beitritt zurückgezogen. Streitpunkte waren insbesondere die Fischfangquoten. Die isländische Regierung hat eine Frage- und Antwort-Liste auf ihrer Homepage zur Erklärung der Entscheidung eingerichtet unter www.mfa.is/tasks/european-cooperation/questions-and-answers. Island möchte sich zukünftig auf die Zusammenarbeit im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) konzentrieren.

31. Japan: Deutsche Partner für Kohle-Technologie gesucht

Beim Besuch von Kanzlerin Angela Merkel in Japan hat sich Premier Shinzo Abe ein Partnerschaftsabkommen mit der EU gewünscht, das auch die Förderung moderner Kohletechnologie beinhaltet. Denn Japans Stromkonzerne wollen ihre veralteten Wärmekraftwerke verstärkt durch moderne Kohlemeiler ersetzen. Allein in diesem Jahr haben die Stromkonzerne den Bau von sieben neuen Kohlekraftwerken bis 2025 mit einer Gesamtleistung von 7,3 Gigawatt angekündigt, so viel wie sieben mittelgroße Atomkraftwerke. Ende März läuft eine Ausschreibung von Tepco für den Ersatz von 6 Giga-watt an Ölkraftwerken in der Bucht von Tokio aus. Auch hier werden voraussichtlich Kohlemeiler gebaut. Weitere Informationen unter www.japanmarkt.de/2015/03/19/trends/energie/japan-sucht-deutsche-partner-fuer-kohle-technologie/.

32. Japan: Neuer Shinkansen soll Japans Westen beleben

Das Schnellzug-Netz in Japan ist noch dichter geworden. Am 14. März 2015 hat der "Hokuriku"-Shinkansen zwischen Nagano und Kanazawa seinen Betrieb aufgenommen. Dadurch verkürzt sich die Fahrzeit zwischen Kanazawa und der Hauptstadt Tokio um 80 Minuten. Das sollte der Wirtschaft der Region helfen. Weitere Informationen unter www.japanmarkt.de/2015/03/16/wirtschaft/neuer-shinkansen-soll-japans-westen-beleben/#more-27308.

33. Japan: Autobahn für Tokio endlich fertig

Der innere Ring der Autobahn um das Zentrum der Hauptstadt Tokio ist 52 Jahre nach dem Baubeginn fertiggestellt und eröffnet worden. Dadurch sind der Flughafen Haneda und der Westen von Tokio mit den "neuen" Vierteln Shinjuku und Shibuya besser verbunden. Die Baukosten sind mit rund 15 Milliarden Euro für 47 Kilometer spektakulär hoch. Weitere Informationen unter www.japanmarkt.de/2015/03/10/trends/gesellschaft/spektakulaer-teure-autobahn-fuer-tokio-fertig/#more-27252.

34. Kirgisistan: Neue Verbrauchsteuersätze

Vom 5. Mai 2015 an gelten in Kirgisistan neue Verbrauchsteuersätze. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1194328.html?view=renderPrint.

35. Kongo (Dem. Rep.) - Schiedsgerichtsbarkeit: New Yorker Übereinkommen ist in Kraft getreten

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards; New Yorker Übereinkommen) ist am 3. Februar 2015 für die Demokratische Republik Kongo in Kraft getreten. Das Land ist der 153. Mitgliedsstaat; mit Palästina, wo das Übereinkommen am 2. April 2015 in Kraft treten wird, sind es 154 Mitgliedsstaaten. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,did=1191748.html?view=renderPrint.

36. Libanon: Fachkräfteinitiative „Engineers for Germany“

Die Initiative zielt darauf ab, hochqualifizierte Ingenieure aus der MENA-Region mit deutschen Unternehmen zusammenzubringen. Die Teilnehmer werden sorgfältig ausgewählt, erlernen 4 Monate intensiv die deutsche Sprache, werden einen Monat lang an der RWTH Aachen durch technische Managementtrainings, weitere Deutschkurse und interkulturelle Seminare weiterqualifiziert und starten dann ein drei- bis fünfmonatiges Praktikum in einem deutschen Unternehmen. Am Ende des Praktikums können Kandidat und Unternehmen sich entscheiden, ob die Zusammenarbeit in einen festen Arbeitsvertrag münden soll. Erstes Partnerland ist der Libanon. Für die Praktikumsphase werden interessierte Unternehmen gesucht. Kontakt: RWTH International Academy gGmbH, Janina Latzke, Tel. 0241 8097696, j.latzke@academy.rwth-aachen.de.

37. Mexiko: Kfz-Teileindustrie treibt Nachfrage nach Werkzeugmaschinen an

Anbieter von Werkzeugmaschinen haben in Mexiko in den kommenden Jahren beste Absatzaussichten. Mit dem Bau neuer Kfz-Fabriken kommen zahlreiche Zulieferer ins Land. Außerdem etablieren sich neue Absatzbranchen wie die Luftfahrtindustrie und die Öl- und Gasförderung. Deutsche Werkzeugmaschinenhersteller präsentieren sich 2016 auf einer Leistungsschau in León. Deutschland ist nach Japan und den USA das dritt wichtigste Lieferland. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1191766.html?view=renderPrint.

38. Niederlande: Exportzahlen steigen kräftig

Nicht nur der einheimischen Wirtschaft geht es wieder besser. Auch der Absatz von in den Niederlanden hergestellten Produkten in die USA und China befindet sich im Aufwind. Das Exportvolumen war im Januar 2015 um 10,2 Prozent größer als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres – das größte Wachstum seit 2011. Vor allem beim Export von Erdölprodukten, Maschinen und Geräten gab es deutlich Zuwachs.

39. Norwegen: Deutsch-Norwegischer Wirtschaftspreis – Bewerbungsrunde

Ab sofort können sich Unternehmen für den Deutsch-Norwegischen Wirtschaftspreis bewerben. Bewerbungsschluss ist der 17. April 2015. Die Bewerbung kann formlos per E-Mail oder durch die Registrierung auf der Webseite der AHK Norwegen eingereicht werden. Die Verleihung des 6. Deutsch-Norwegischen Wirtschaftspreises findet am Donnerstag, den 11. Juni 2015 in Oslo statt. Weitere Informationen unter <http://norwegen.ahk.de/veranstaltungen/deutsch-norwegischer-wirtschaftspreis>.

40. Österreich: Maschinenbau bleibt auf Wachstumskurs

Der österreichische Maschinenbau geht für 2015 von einem erneuten Wachstum bei Umsatz und Produktion aus. Im Vorjahr hat die inländische Produktion voraussichtlich - trotz schwachen Konjunkturfeldes - bereits deutlich expandieren können. Vorläufige Daten für die ersten neuen Monate 2014 signalisieren ein Plus von 3%. Im Jahr 2013 erreichte die Inlandsproduktion 19,4 Mrd. Euro. Auch die Importe florierten 2014. Sie lagen um fast 3% über dem Niveau von 2013. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1184934.html?view=renderPrint.

41. Österreich/Polen/Ungarn: Spediteure klagen gegen deutschen Mindestlohn

Speditionen aus Österreich, Polen und Ungarn wehren sich mit einer Verfassungsbeschwerde gegen den deutschen Mindestlohn. Die Beschwerde richtet sich gegen die Anwendung des Mindestlohns im grenzüberschreitenden Verkehr und gegen die damit verbundenen Dokumentations- und Meldepflichten. Mit einem Eilantrag wollen die Beschwerdeführer erreichen, dass die angegriffenen Regelungen auch für Transporte ausgesetzt werden, die in Deutschland enden oder beginnen.

42. Polen: Der Absatz von Schuhen wächst

Von der steigenden Nachfrage bei Schuhen in Polen profitieren sowohl inländische als auch ausländische Anbieter. Schuhe aus Deutschland mit Oberteil aus Leder werden immer beliebter. Polnische Hersteller und Handelsunternehmen drängen verstärkt ins Ausland. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1198608.html?view=renderPrint.

43. Oman: Online-Terminverfahren zur Visumbeantragung

Termine zur Visum-Beantragung werden nur noch über ein Online-System vergeben. Per Mail oder Telefon ist keine Terminvereinbarung mehr möglich. Weitere Informationen unter https://service2.diplo.de/rktermin/extern/choose_realmList.do?request_locale=de&locationCode=mask.

44. Schweden: Lkw-Kontrolle - Verstöße können teuer werden

Seit dem 1. März gilt in Schweden ein Gesetz, welches es der Polizei und dem Zoll erlaubt, Lkw und ganze Lastzüge zeitweise stillzulegen, wenn diese erhebliche Sicherheitsmängel aufweisen, überladen sind oder die Lenk- und Ruhezeiten nicht eingehalten wurden. Auch die Nichtzahlung sogenannter „Sanktionsabgaben“ kann Grund für eine Beschlagnahme sein. Dabei dürfen die Beamten vorübergehend den Führerschein des Fahrers, die Fahrzeugschlüssel und -papiere sowie die Nummernschilder einbehalten. In Ausnahmefällen kann sogar eine Fahrzeugkralle angebracht werden, um eine Weiterfahrt zu verhindern. Die Zwangspause darf nicht länger als 24 Stunden dauern. Weitere Informationen unter www.handelskammer.se/de/news/lkw-kontrollen-schweden-verstosse-konnen-teuer-werden.

45. Schweiz: Aufhebung des Mindestwechselkurses hat weitreichende Folgen

Die Aufhebung der Mindestgrenze des Euro-Franken-Wechselkurses wirkt sich nicht nur massiv auf den Wert des Schweizer Franken aus, sondern auch auf die M&A-Aktivitäten in der Schweiz. Schwierig wird es u. a. für Unternehmen, die auf den Export angewiesen sind, in Fremdwährungen fakturieren und ihre Produkte in der Schweiz herstellen. In solchen Fällen ist unmittelbar mit einer erheblichen Verringerung der Profitabilität zu rechnen. Bei Verkäufen von Schweizer Unternehmen an ausländische Interessenten sind Preisabschläge zu erwarten. Weitere Informationen unter www.handelskammerjournal.ch/de/aufhebung-des-mindestwechselkurses-hat-weitreichende-folgen.

46. Schweiz: EU beschränkt Nutzung von Schweizer Dienstwagen durch Grenzgänger

Seitens der EU wird die Benutzung von im Drittland – und damit auch in der Schweiz – zugelassenen Fahrzeugen durch in der EU (Deutschland) ansässige Mitarbeiter ab dem 1. Mai 2015 beschränkt. Im Verhältnis Deutschland – Schweiz sind von der Neuregelung die in Deutschland wohnhaften Mitarbeiter betroffen, die bei einem in der Schweiz ansässigen Arbeitgeber angestellt sind und ein in der Schweiz zugelassenes Fahrzeug in Deutschland nutzen. Darunter fallen beispielsweise in Deutschland wohnhafte Grenzgänger eines Schweizer Arbeitgebers. Weitere Informationen unter www.handelskammerjournal.ch/de/.

47. Schweiz: Neuerungen bei grenzüberschreitenden Anstellungen in der Schweiz

Durch die Umstellung bei grenzüberschreitenden Anstellungsverhältnissen haben sich Neuerungen im Bereich der sozialversicherungsrechtlichen Unterstellungen ergeben. Die Änderungen betreffen Personen, die in mehreren Ländern für mehrere Arbeitgeber unselbstständig erwerbstätig sind. Bislang waren diese grundsätzlich der Sozialversicherung in dem Land unterstellt, in dem sie wohnhaft waren. Neu verbleibt es bei der Unterstellung im Wohnsitzstaat grundsätzlich u. a. nur noch, wenn die dort ausgeübte Tätigkeit wesentlich ist – das heißt mindestens 25 Prozent beträgt. Weitere Informationen unter www.handelskammerjournal.ch/de/neuerungen-bei-grenzueberschreitenden-anstellungen-in-der-schweiz.

48. Serbien: Aktueller Hinweis der Visastelle

Um einen Termin für die Antragstellung zu erhalten, ist es erforderlich, dass Sie sich in die Antragsliste eintragen lassen (montags – freitags von 07.30 – 09.00 Uhr). Zur Eintragung ist die Vorlage Ihres Reisepasses oder einer Kopie Ihres Reisepasses erforderlich. Sie können sich persönlich oder durch eine dritte Person in die Liste eintragen lassen. Zwischen der Eintragung in die Liste und dem Termin für die Antragstellung bestehen momentan Wartezeiten. Die Antragstellung muss persönlich erfolgen. Weitere Informationen bei der Visastelle: Bircaninova 19a, 11000 Belgrad, Tel.: +381 11 3064-400, E-Mail germ-cons@sbb.rs.

49. Slowakische Republik: Fachkräftemangel wird immer akuter

Auch in Regionen mit sehr hoher Jugendarbeitslosigkeit suchen viele Industrieunternehmen händeringend gut qualifizierte technische Facharbeiter. Gefordert wird daher eine attraktivere Berufsausbildung. Wichtig ist ein hoher Ausbildungsanteil in den Unternehmen. Nur wenn die Auszubildenden einen substantiellen Teil der Ausbildung im Unternehmen absolvieren, können sie Kompetenzen entwickeln, die sie in der betrieblichen Praxis gut verwenden können. Mit einem Pilotprojekt in Nové Mesto nad Váhom wollen fünf Industrieunternehmen unterstützt von der DSIHK und dem Selbstverwaltungsbezirk Trenčín in die duale Berufsausbildung einsteigen. Ab September soll eine erste Gruppe von Auszubildenden in den Berufen Mechatroniker und Industriemechaniker an den Start gehen.

50. Spanien: Reduzierung der Sozialversicherungsbeiträge

Im Rahmen des Gesetzes RD Ley 1/2015 erfolgt erneut eine Reduzierung der Sozialversicherungsbeiträge als Maßnahme zur Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen, beim Abschluss von neuen und unbefristeten Arbeitsverträgen, die zwischen dem 1. März 2015 und dem 31. August 2016 geschlossen werden. Diese Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ersetzt die vorherige, die als Flatrate mit €100 bekannt wurde und am 31. März 2015 ausläuft. Die neue Maßnahme besteht in der Reduzierung des sozialversicherungsrechtlich anrechenbaren Gehaltes um €500, die nicht angerechnet werden. Weitere Informationen unter www.ahk.es/medien/nachrichten/nachrichten-2014/einzelansicht-nachrichten-2014/artikel/reduzierung-der-sozialversicherungsbeitraege-beim-abschluss-unbefristeter-arbeitsvertraege/?cHash=76b00c45eedd59860a1835b7b4d574d.

51. Türkei: Erstes Pumpspeicherkraftwerk geplant

Die Türkei will ihr erstes Pumpspeicherkraftwerk errichten. Das türkische Energieministerium bereitet zusammen mit der Wasserwirtschaftsbehörde DSI den Bau einer 1.400-MW-Anlage in der Provinz Eskişehir vor. Für internationale Firmen im Bereich der Energietechnik mit Erfahrungen im Bau von Pumpspeicherkraftwerken könnten sich in Verbindung mit dem Vorhaben interessante Geschäftschancen ergeben. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1195124.html?view=renderPrint.

52. USA: Unternehmen aus NRW sprechen sich in Brüssel für TTIP aus

Wie wichtig dieses Abkommen ist, zeigt sich dadurch, dass auf Einladung von IHK NRW 50 Unternehmensvertreter nach Brüssel gereist sind, um vor Ort mit anderen Unternehmern und Vertretern aus Politik und Verwaltung in Kontakt zu treten. Nachfolgend zwei Meinungen beteiligter Unternehmen. ADVANSA-Gruppe aus Hamm: „Für uns als mittelständischer Betrieb würde TTIP ausschließlich Vorteile bringen. Es macht beispielsweise einfach Sinn, gleichwertige Standards beidseitig zu akzeptieren und die Unternehmen so zu entlasten. Die Ersparnis daraus sowie aus der Absenkung der Zölle gibt uns als Unternehmen die Möglichkeit, Arbeitsplätze zu sichern und auszubauen“. Bayer AG: „Es muss unser oberstes Ziel sein, einen möglichst freien Handel unserer Waren zu realisieren, um unser aller Wohlstand zu sichern. Ein TTIP-Abkommen kommt ja nicht nur den großen Unternehmen zugute. Auch die Zulieferbetriebe und die Verbraucher würden davon profitieren.“



Zölle und Verfahrensfragen

53. USA: Aktualisierte Einfuhrvorschriften bei Fleisch, Geflügel und Eiern

Ausländische Fleisch-, Geflügel- und Eiprodukte sind nach Ankunft in den USA einer Importinspektion zu unterziehen, die US-Importeure bereits vor der Einfuhr bzw. spätestens zum Zeitpunkt der Warenanmeldung beantragen müssen. Zuständig ist die dem US-Landwirtschaftsministerium zugeordnete Behörde „Food Safety and Inspection Service“ (FSIS) US-Importeure müssen seit dem 18. März 2015 den Antrag auf Importinspektion von Fleisch-, Geflügel- und Eiprodukten auf einer aktualisierten Papierversion an FSIS stellen. Alternativ ist eine elektronische Antragsvariante möglich. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1198646.html?view=renderPrint.

54. Brasilien: Befristete Zollsenkung für zahlreiche IT-Produkte und Maschinen

Die zum brasilianischen Ministerium für Entwicklung, Industrie und Außenhandel gehörige „Câmara de Comércio Exterior“ (CAMEX) hat die Einfuhrzölle für zahlreiche IT-Produkte und Maschinen, die nicht in Brasilien hergestellt werden, von 16 % bzw. 14 % auf 2 % gesenkt. Die Zollsenkungen sind am 6. März 2015 in Kraft getreten und gelten bis zum 31. Dezember 2015 (IT-Produkte) bzw. bis zum 30. Juni 2015 (überwiegend Maschinen und Ausrüstungen). Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll_aktuell,did=1194348.html?view=renderPrint.

55. Kasachstan: 6-monatiges Ausfuhrverbot für Edelmetalle und Schwarzmetallschrott

Das seit Juni 2014 in Kasachstan geltende Ausfuhrverbot für unverarbeitete Edelmetalle, Edelmetallabfall und -schrott wurde zum 02. März 2015 um weitere sechs Monate verlängert. Zum gleichen Zeitpunkt wurde ein Ausfuhrverbot für Schwarzmetallabfall und -schrott eingeführt. Auch dieses gilt für 6 Monate.



Messen und Ausstellungen

56. Förderung von jungen Unternehmen zur Teilnahme an internationalen Messen festgelegt

Junge, innovative Unternehmen können preisgünstig auf internationalen Messen in Deutschland ausstellen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat für das entsprechende Förderprogramm jetzt 66 Messen ausgewählt. Es richtet sich an Start-ups aus Industrie, Handwerk oder technologieorientierten Dienstleistungsbereichen. Gefördert wird die Beteiligung an Gemeinschaftsständen ausgewählter Messen. Die Messen decken fast das gesamte Branchenspektrum ab. Eine Übersicht über die Veranstaltungen im Jahr 2016, die Förderbedingungen sowie Antragsformulare unter www.bafa.de/bafa/de/wirtschaftsfoerderung/messeprogramm_junge_innovative_unternehmen/index.html.

57. Tansania: Deutscher Gemeinschaftsstand auf der Dar Es Salaam International Trade Fair

In der Liste der Zielländer deutscher Exporte lag Tansania 2014 weit hinten. Das dürfte sich mit einem Milliarden-Projekt unter Beteiligung von Ferrostaal ändern. Eine gute Gelegenheit den Markt zu sondieren bietet die Dar Es Salaam International Trade Fair vom 28. Juni bis 8. Juli 2015. Deutsche Unternehmer können sich im Rahmen eines Firmengemeinschaftsstandes präsentieren. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1190746.html?view=renderPrint.

58. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens 3 beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. Details zu den Förderbedingungen unter www.kgf.nrw-international.de. Messen, an denen sich interessierte kleine und mittelständische Unternehmen beteiligen können, unter www.nrw-international.de/fileadmin/nrw-international.de/pdf/Veranstaltungen/KGF-Veranstaltungen_2015-02-12_Tabelle1.pdf.



Aktuelle Veröffentlichungen

59. VAE: AHK/Departer HR & Salary Report 2015

Der AHK/Departer HR & Salary Report 2015 ermöglicht einen Einblick in bestehende sowie zukünftige Herausforderungen des Personalmanagements u. a. deutscher Unternehmen in den VAE. Der Report veranschaulicht, welche Anpassungen im Personalmanagement an die dynamischen Marktgegebenheiten oftmals eine Herausforderung für die Unternehmen darstellen und wie diesen zu begegnen ist. Ein essentieller Bestandteil des Reports sind länderspezifische Gehaltsstrukturen deutscher, österreichischer sowie schweizer Unternehmen innerhalb unterschiedlicher Industriezweige in den VAE. Download unter http://vae.ahk.de/fileadmin/ahk_vae/06_Market_Information/Publications/HR_Salary_Report_2015.pdf.

60. Deutsch-Britische Kammer aktualisiert Datenbanken der deutschen und britischen Niederlassungen

Zum ersten Mal sind diese Datenbanken einzeln käuflich. Sie enthalten Informationen zu mehr als 1.3000 Niederlassungen in Großbritannien mit ihren deutschen Muttergesellschaften bzw. mehr als 750 Niederlassungen in Deutschland mit ihren britischen Mutterfirmen. Insgesamt enthalten die neuen Auflagen über 4.000 Firmenadressen und sind damit die umfassendste Datensammlung ihrer Art. Weitere Informationen unter <http://grossbritannien.ahk.de/dienstleistungen/niederlassungsdatenbank/>.



Dieser Newsletter soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl er mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.